



E-Government Schweiz-Suisse-Svizzera Newsletter 5/2017

Sehr geehrte Damen und Herren

Unser aktueller Newsletter informiert Sie über die folgenden Themen:

- Die Schweiz unterschreibt die "Tallinn Declaration on eGovernment"
- Steuerausschuss beschliesst vorzeitige Erneuerung der E-Government-Strategie
- Neue Strategie für den Vertrieb von elektronischen Behördenleistungen
- Vote électronique: Expertengruppe hat Arbeiten aufgenommen
- eCH publiziert Hilfsmittel zur Geschäftsdokumentation in der "Digitalen Verwaltung"
- Erfolgreiche Abendveranstaltung des Vereins eCH
- JobIn, für mehr Erfolg bei der Jobsuche
- Vernehmlassung zum "IT-Reformpaket 2019"
- Start der Realisierung des elektronischen Baubewilligungsprozesses
- Kanton Zug auf opendata.swiss
- MIREO im Dienst der Waadtländer Lehrpersonen
- Die finanzielle Förderung im Energiebereich des Kantons Bern geht Online!
- Gesuche für Reklamen online einreichen
- Unternehmensidentifikator: Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat die Anmeldeplattform für den Legal Entity Identifier (LEI) geöffnet
- Veranstaltung

E-Government Schweiz

Die Schweiz unterschreibt die "Tallinn Declaration on eGovernment"

Am 6. Oktober unterzeichnete Bundesrat Ueli Maurer im Rahmen der "Ministerial eGovernment Conference" in Tallinn die gemeinsam mit EU und EFTA erarbeitete "[Declaration on eGovernment](#)". Am Treffen waren Minister aus 32 Staaten vertreten, die durch die Unterzeichnung der Deklaration die Digitalisierung der Verwaltung nicht nur auf nationaler, sondern auch internationaler Ebene vorantreiben wollen. Die Deklaration enthält fünf zentrale Prinzipien für E-Government und soll als Leitfaden zur Weiterentwicklung dienen. Lesen Sie hier die ganze [Medienmitteilung](#).

Steuerausschuss beschliesst vorzeitige Erneuerung der E-Government-Strategie

Der Steuerausschuss E-Government Schweiz hat an seiner Sitzung vom 19. Oktober 2017 von den Fortschritten bei der Umsetzung der E-Government-Strategie von Bund, Kantonen und Gemeinden Kenntnis genommen und den Schwerpunktplan 2018–2019 verabschiedet. Er hat zudem beschlossen, die Strategie früher zu erneuern als geplant. Lesen Sie hier die ganze [Medienmitteilung](#).

Schwerpunktplan

Neue Strategie für den Vertrieb von elektronischen Behördenleistungen

Bundesrat und Kantone haben für E-Government ein klares Ziel gesetzt: E-Government ist für Bürgerinnen und Bürger selbstverständlich, das heisst: nutzerfreundlich, schnell, kostengünstig. Um dieses Ziel zu erreichen, muss der Vertrieb von Behördenleistungen entsprechend organisiert und gestaltet sein. Dafür hat die Bundeskanzlei eine [Strategie](#) entwickelt. Der Planungsausschuss von E-Government Schweiz hat am 15. September 2017 diese Strategie zur Kenntnis genommen und damit in Kraft gesetzt.

Vote électronique: Expertengruppe hat Arbeiten aufgenommen

Mit einer Revision der gesetzlichen Grundlagen soll E-Voting als dritter, ordentlicher Stimmkanal etabliert werden. Mit Blick auf die geplante Gesetzesrevision hat der Bundesrat die Bundeskanzlei beauftragt, eine Expertengruppe einzusetzen. Diese setzt sich aus 13 Vertreterinnen und Vertretern des Bundes, der Kantone und der Wissenschaft zusammen und wird zwischen August 2017 und März 2018 zu rund fünf Sitzungen zusammenkommen. Im Zentrum der Gespräche stehen Fragen rund um die Anforderungen des Bundes sowie die Bundesaufsicht. Die öffentliche und politische Akzeptanz der Dematerialisierung und deren möglichen Auswirkungen auf die Stimmbeteiligung werden ebenfalls erörtert. Eine Übersicht über den aktuellen Projektstand finden Sie unter www.egovernment.ch/evoting.

Standardisierung

eCH publiziert Hilfsmittel zur Geschäftsdokumentation in der "Digitalen Verwaltung"

Der Verein eCH hat im September das Hilfsmittel eCH-0202: Geschäftsdokumentation "Digitale Vernetzte Verwaltung" genehmigt. Die schweizweit standardisierte Beschreibung von Aufgaben, Leistungen und Geschäftsprozessen ("Geschäftsdokumentation") gemäss eCH-Vorgaben ist eine Voraussetzung für die organisationsübergreifende Interoperabilität in einer ["digitalen vernetzten Verwaltung Schweiz"](#).

Erfolgreiche Abendveranstaltung des Vereins eCH zu Blockchain und Standardisierung

Ende September hat die Abendveranstaltung von eCH zum Thema "Blockchain: Hype und Realität. Bedeutung für die Standardisierung im E-Government" stattgefunden. Über 80 Teilnehmer diskutierten das Thema im Anschluss an die Referate von Prof. Dr. Tim Weingärtner, Hochschule Luzern, Daniel Gasteiger, Founder und CEO der Procivis AG sowie Roland Weibel, Senior Consultant Healthcare GS1. Die Präsentationen der Referenten finden Sie [hier](#) aufgeschaltet. Was Prof. Dr. Tim Weingärtner zum Thema Blockchain und Standardisierung meint, lesen Sie in diesem [Artikel](#). Weiterführende Informationen zum Verein eCH finden Sie unter www.ech.ch.

Bund, Kantone, Gemeinden

JobIn, für mehr Erfolg bei der Jobsuche

Genf lanciert [JobIn](#), eine digitale Plattform für die Schulung und Weiterbildung der Bewerberinnen und Bewerber, die beim kantonalen Arbeitsamt angemeldet sind. Es handelt sich um eine Schweizer Premiere. Mit den 8 Modulen von JobIn lassen sich die administrativen Schritte bei der Jobsuche vereinfachen und beschleunigen. Die Plattform bieten ferner die Gelegenheit, ansprechende Bewerbungsunterlagen zu erstellen, sein Beziehungsnetz auszuweiten, Online-Bewerbungen einzureichen und sich auf die Bewerbungsgespräche vorzubereiten. Die kantonale Verwaltung passt sich dem digitalen Wandel im Bereich Rekrutierungspraxis, Stellensuche sowie Aus- und Weiterbildung an.

Vernehmlassung zum "IT-Reformpaket 2019"

Die Regierung hat das Finanzdepartement und das Baudepartement beauftragt, zu den Entwürfen des Gesetzes über E-Government und des Geoinformationsgesetzes eine Vernehmlassung durchzuführen. Die beiden

Vorlagen sind Bestandteil des "[IT-Reformpaketes 2019](#)", das mit den Gemeinden erarbeitet wurde. Mit den beiden Vorlagen werden wichtige Grundlagen für die Entwicklung des E-Governments und der Geoinformation geschaffen, dies im Interesse der Bevölkerung und der Wirtschaft. Die Vernehmlassung dauert bis 10. November 2017.

Start der Realisierung des elektronischen Baubewilligungsprozesses

Das [Projekt "eBaugesucheZH"](#) sieht vor, dass Baugesuche im Kanton Zürich künftig elektronisch eingereicht werden können. Nun ist die Suche nach einem Umsetzungspartner abgeschlossen: Die GemDat Informatik AG mit Sitz in St. Gallen hat den Zuschlag erhalten. Die neuentwickelte Lösung für "eBaugesucheZH" soll 2018/2019 im Rahmen eines Pilotbetriebs getestet werden. Dafür wurden sieben Gemeinden ausgewählt.

Kanton Zug auf opendata.swiss

Der Kanton Zug unterstützt die Idee von Open Government Data Schweiz und publiziert neu seine Wahl- und Abstimmungsergebnisse auf dem Portal [opendata.swiss](#). Die Daten unserer Wahl- und Abstimmungsplattform werden automatisch ins Internetportal von opendata.swiss eingespielen. Weiterführende Informationen zum Thema: <https://wab.zug.ch/>

MIREO im Dienst der Waadtländer Lehrpersonen

Der Kanton Waadt bietet im Rahmen der Weiterentwicklung des E-Governments ein neues Modul an: Wer auf Stufe Pflichtschule oder im Fachunterricht Stellvertretungen übernehmen möchte, kann auf dem Tool mit dem Namen [MIREO](#) sein persönliches Dossier anlegen. MIREO bietet den Schulen, die für einen kontinuierlichen Unterricht sorgen müssen, eine Vereinfachung dieser Aufgabe. Gleichzeitig wird die Sichtbarkeit der potenziellen Stellvertreterinnen und Stellvertreter verbessert. Seit August wurde die neue Dienstleistung bereits von über 3000 Personen in Anspruch genommen.

Die finanzielle Förderung im Energiebereich des Kantons Bern geht Online

Seit dem 14. August 2017 reicht die Bevölkerung ihre Gesuche für Förderbeiträge an energetische Sanierungen von Gebäuden im Kanton Bern und die Förderung erneuerbarer Energien online bei der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion (BVE) ein.

Das Online-Portal ist das erste Projekt der BVE mit einer digitalen Durchgängigkeit von A-Z. Mit dem Portal können Kunden ihre Gesuche für einen Förderbeitrag einfach, schnell und unkompliziert einreichen. Sie haben jederzeit einen Überblick über die eingereichten Gesuche und deren Bearbeitungsstatus und werden automatisch über die einzelnen Bearbeitungsschritte informiert. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Gesuche für Reklamen online einreichen

Um den Prozess der Bewilligungen für Reklamen zu optimieren, entwickelte die Stadt Zürich eine Lösung, mit welcher Gesuche online vorgenommen werden können. Damit können Gesuchsteller künftig den Prozessverlauf mitverfolgen und den städtischen Mitarbeitenden ermöglicht sie die medienbruchsfreie Weiterbearbeitung. Mit der Lösung "[Reklamebewilligung online](#)" verfolgt die Stadt Zürich konsequent ihre Strategie, möglichst viele Dienstleistungen online anzubieten.

Unternehmensidentifikator: Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat die Anmeldeplattform für den Legal Entity Identifier (LEI) geöffnet

Schweizer Unternehmen und Fonds können ab sofort ihren LEI bei der vom BFS betriebenen Dienstleistung "LEI-Schweiz" beantragen. LEI-Schweiz benutzt zur Datvalidierung die Angaben des UID-Registers. Die Unternehmen melden sich mit der UID bei LEI-Schweiz an und haben so die Gewissheit, dass ihre Daten korrekt registriert und aktualisiert werden. Der LEI dient der weltweit eindeutigen Identifizierung von juristischen Einheiten. Gemäss der EU-Verordnung MiFIR benötigen Rechtsträger, die an Finanztransaktionen beteiligt sind, ab dem 3. Januar 2018 einen LEI. Weiterführende Informationen finden Sie auf der Website des BFS www.lei-schweiz.ch.

Veranstaltungen

9. Plenartagung Städte- und Gemeindeinformatik

Die Arbeitsgruppe "Städte- und Gemeindeinformatik" der Schweizerischen Informatikkonferenz (SIK) lädt am 8. November zusammen mit relevanten Dienstleistungspartnern zur 9. Plenartagung für Verantwortliche der Informatik und der Fachbereiche der Städte und Gemeinden ein. Hauptthemen sind Aktualitäten von E-Government Schweiz, die Geschäftsverwaltung (GEVER), die Cloud, Security sowie Praxisbeispiele mit sichtbarem Nutzen für Gemeindeverwaltungen. Melden Sie sich noch heute unter folgendem Link an: <https://ls.admin-sik.ch/>

11. Nationales eGovernment Symposium am 13. November 2017 in Bern

Die Frage nach dem Umgang mit Daten ist zentral für die digitale Transformation der Verwaltung. Bedeutend für den Erfolg von eGovernment sind neben rechtlichen Rahmenbedingungen insbesondere Inhalte und die Nutzerfreundlichkeit von Angeboten. Wie gelingt dieser Spagat und wie sieht nutzerorientiertes Datenmanagement in der Praxis aus? Welche Rolle können neue Technologien bei der Datenverarbeitung einnehmen und wie kann die Verwaltung aktuellen Cyberrisiken begegnen? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigen sich die Referentinnen und Referenten am diesjährigen Nationalen eGovernment Symposium. Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter www.egovernment-symposium.ch.

eGov Fokus 2/17 der Berner Fachhochschule

Good Mooooorning Switzerland! Am 10. November geht die Berner Fachhochschule im Rathaus Bern der Frage nach: Wie geht erfolgreiche Projektabwicklung in der öffentlichen Verwaltung? Beleuchtet werden erprobte "Good Practices" bei besonders anspruchsvollen Projekten in der öffentlichen Verwaltung. Ausserdem wird über vermeidbare, aber immer wieder gemachte Fehler diskutiert. Eröffnungsredner ist Herr Klaus Grewe, ehemals Projektleiter bei den Olympischen Spielen in London. Zudem referieren unterschiedlichste Redner aus Verwaltung, Wissenschaft und Privatwirtschaft. Melden Sie sich direkt an unter www.e-government.bfh.ch/egf.

Veranstaltung "Digitalisierung in Appenzell Ausserrhoden"

Die [Veranstaltung](#) findet am 21. November 2017, um 17:30 Uhr, im Casino Herisau statt und wird von der AR Informatik AG (ARI) und der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerk AG (SAK) im Rahmen des 1. nationalen Digitaltags der Schweiz organisiert. ARI ist der Full Service Provider des Kantons und der Gemeinden von Appenzell Ausserrhoden.

Regierungsrat Köbi Frei wird die Veranstaltung eröffnen. Nebst verschiedenen Referenten erwarten die Besucher Informationsstände zur Digitalisierung in der Verwaltung und in der Schule sowie zu den eServices, welche der Bevölkerung bereits heute und in Zukunft zur Verfügung stehen.

Kanton Genf : Veranstaltung "Ethik und Digitales"

Der Genève Lab des Staates Genf organisiert am 14. November eine Veranstaltung zu den Themen Ethik und Digitales. Es gibt eine öffentliche Debatte zu den Chancen der Robotisierung, selbstfahrenden Autos, künstlicher Intelligenz, IoT und eine Reihe allgegenwärtige Technologien. Die ethische Debatte in diesem Kontext bleibt allerdings noch durchzuführen. [Programm](#) und [Anmeldung](#).

Agenda:

- 13. November 2017 [Nationales eGovernment Symposium](#), Bern
 - 20. November 2017, Konferenz "[Digitale Schweiz](#)", Biel
 - 21. November 2017, [National Digital Day](#), Anlässe in der ganzen Schweiz
-

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

 CONFÉDÉRATION DES GOUVERNEMENTS CANTONAUX
CONFEDERAZIUN DEI GOVERN CANTONALS
CONFEDERAZIUN DEI GOVERN CANTONALS

 Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere

 Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Asociación de las Poblaciones Suizas